

Relation von Fr. Dav. Leisbergers u. Gottlob  
Lensemanns Befuch in Wajomick im Novbr. 1762.

Am 12<sup>ten</sup> Novemb. riefen wir von Christiansbrun ab u. Lu-  
um d. 15<sup>ten</sup> nach Wajomick, trafen aber da nicht Abraham  
da, sonder nur einen Knaben, welcher sagte, daß er von  
Loba zu, Landen so weit von ihm 3 Tage begraben, die Todens-  
kung verliesse die Pflichten von seiner Krankheit auch best.  
brachte, sollte sich zu Hause zu begraben lassen.  
Die Indianer hatten auch nicht wenig erzählt, wie sehr u. ma-  
quiert er in seiner Krankheit gewesen, u. wie leicht er mit  
dem Leib und umgegangen. Es war ihm eine große Last  
da u. in demselben Zustand, daß er die Fr. Lang von seiner  
Loba auch besuch u. ihm tröstlich u. freundliche Worte von  
Leib und Gesundheit sagte, u. da er krank wurde, sagte er:  
Nun werde ich zum Leib und gehen, besser wäre es nach  
nicht Zeit mit mir, aber nun ist die Zeit da, daß er mich  
zu sich nehmen wird, denn er hat große Barmherzigkeit von  
mir gesehen, ich bin in meinen Tagen versetzt, daß er  
mich sehr merkt Ansehens wegen u. Hingefahren ange-  
ben soll, er hat mich darüber getröstet u. mich sehr  
ist auch ganz heil. Ich will mich gerne zu ihm gehen  
u. besser nicht wieder gesund zu werden; Ich habe